

Elisabeth Köstinger  
Bundesministerin für  
Nachhaltigkeit und Tourismus

Herrn  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Präsident des Nationalrats  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: BMNT-LE.4.2.4/0164-RD 3/2018

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)1947/J-NR/2018

Wien, 7. Dezember 2018

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Jörg Leichtfried, Kolleginnen und Kollegen haben am 12.10.2018 unter der Nr. **1947/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Fischereiressourcen und Meeresökosysteme gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 12:**

- Wie war der Stand der Verhandlungen zum gegenständlichen Vorschlag bei Übernahme des Ratsvorsitzes durch Österreich am 1.7.2018? Wie lange dauerten die Verhandlungen bereits an? Konnte der Rat bereits eine allgemeine Ausrichtung erzielen und wenn ja, seit wann lag diese vor? Wie viele Trilogie fanden statt? Hat das Europäische Parlament bereits einen Standpunkt in 1. oder 2. Lesung bzw. ein Verhandlungsmandat beschlossen und wenn ja, seit wann lag dieser vor?
- Welche Arbeiten am gegenständlichen Vorschlag erfolgten unter bulgarischem Vorsitz?
- Wie viele Beratungen (Ratsarbeitsgruppen, AStV, andere Vorbereitungsgremien des Rates, Trilogsitzungen, etc.) fanden unter österreichischem Vorsitz zum gegenständlichen Vorschlag bislang statt? An welchen Tagen und in welchen Gremien?

- Wie viele Termine zur Beratung des gegenständlichen Vorschlags fanden bislang mit dem/der zuständigen BerichterstatterIn des Europäischen Parlaments statt? Wie viele solche Termine mit SchattenberichterstatterInnen?
- Wurde der gegenständliche Vorschlag während österreichischen Vorsitzes in einer Sitzung des Rates behandelt und wenn ja, in welcher und mit welchem Ergebnis?
- Wurden andere Gespräche über den Vorschlag während österreichischem Vorsitz auf MinisterInnenebene geführt?
- Welche wesentlichen Inhalte vertritt der Rat zum gegenständlichen Vorschlag?
- Welche wesentlichen Inhalte vertritt das Europäische Parlament zum gegenständlichen Vorschlag?
- Welche Teile (unter Angabe der Artikel-Bezeichnung) des Vorschlags sind aktuell unstrittig, welche strittig?
- Besteht ein "Dreispalten"-Dokument bzw. aktuelle Kompromissvorschläge des österreichischen Vorsitzes? Welche Dokumentennummer wurde für diese Dokumente vergeben? Wann wurden diese an den Nationalrat übermittelt?
- Welches Ziel verfolgt der österreichische Vorsitz in Hinblick auf den gegenständlichen Vorschlag bis Jahresende?
- Wie lautet die österreichische Position zum gegenständlichen Vorschlag?

Die Behandlung des Vorschlags vom 11.03.2016 begann im April 2016 in der Ratsarbeitsgruppe Fischereipolitik. Die allgemeine Ausrichtung wurde als B-Punkt beim Rat Landwirtschaft und Fischerei am 11.05.2017 angenommen. Die Abstimmung im Fischereiausschuss des Europäischen Parlaments erfolgte am 21.11.2017, brachte aber keine Zustimmung für die Eröffnung des Trilogs. Das Plenum legte seine Haltung am 16.01.2018 fest (1. Lesung); das Dossier wurde für Trilog-Verhandlungen zurück an den Fischereiausschuss des Europäischen Parlaments verwiesen.

Unter bulgarischem Ratsvorsitz im ersten Halbjahr 2018 wurden die Änderungsanträge des Europäischen Parlaments in der Ratsarbeitsgruppe Fischereipolitik geprüft. Es wurde ein revidiertes Verhandlungsmandat im Ausschuss der Ständigen Vertreter I vom 07.03.2018 als I-Punkt angenommen. Sodann fanden drei Triloge statt am 19.03.2018, 25.04.2018 und 29.05.2018. Der 4. Trilog wurde mit revidiertem Mandat (Annahme im Ausschuss der Ständigen Vertreter I am 21.09.2018) unter österreichischem Ratsvorsitz am 04.10.2018 abgehalten, es konnte in einigen Punkten Einigung erzielt werden, einige Punkte sind weiterhin offen.

Das Dossier wurde unter der österreichischen Ratspräsidentschaft in der Ratsarbeitsgruppe Fischereipolitik am 06.07., 12.07., 19.07. und am 06.09.2018 behandelt.

Die Behandlung im Ausschuss der Ständigen Vertreter I erfolgte am 21.09. und 10.10.2018 (Information des österreichischen Ratsvorsitzes über das Trilogergebnis).

Es gab je einen Termin mit dem Berichterstatter und den wichtigen Schattenberichterstattern des Europäischen Parlaments, insgesamt also fünf Termine.

Der gegenständliche Vorschlag wurde während des österreichischen Ratsvorsitzes in keiner Sitzung des Rates behandelt. Am Rande eines Agrarministerrats gab es ein bilaterales Gespräch mit der zuständigen Ministerin der Niederlande.

Zu den strittigen und unstrittigen Punkten kann folgendes festgehalten werden:

Größtenteils wurde zwischen der Europäischen Kommission, dem Rat der Europäischen Union und dem Europäischen Parlament in den Trilog eine Einigung zum Text erzielt. Im bisher letzten Trilog am 04.10.2018 wurden folgende noch offenen Punkte gelöst:

a) Zielvorgaben und Berichterstattung: die erzielte Einigung sieht die Formulierung vor, dass die Mitgliedstaaten im Falle der Nichterreichung der Ziele einen Maßnahmenplan vorlegen, der „zur Erreichung der Ziele beiträgt“.

b) Maschengrößen: die erzielte Einigung sieht Maschengrößen pro Meeresbecken und die Verwendung kleinerer Maschengrößen bei Einhaltung der Beifangprozentsätze oder bei selektiven technischen Modifikationen vor.

Bei der Elektrofischerei gab es im letzten Trilog keine Einigung. Diese Fischerei ist aus Umweltgründen umstritten. Die Verhandlungen werden fortgesetzt.

Es gibt ein Spaltendokument vom 17.07.2018, Dokument WK 8905/2018 INIT. Ferner ist auf das Dokument 12016/1/18 REV 1 vom 19.09.2018 hinzuweisen.

Darüber hinaus wird auf die Unterrichtung über Vorhaben im Rahmen der Europäischen Union gemäß § 23e bis 23j B-VG sowie die Bestimmungen des EU-Informationsgesetzes verwiesen.

Sämtliche im Zuge der Arbeiten an einem Legislativvorschlag erstellten Dokumente werden, sobald sie über das Entwurfsstadium hinausgehen und öffentlich gemacht worden sind, in die EU-Datenbank des Nationalrates gestellt.

Elisabeth Köstinger

